



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 19.02.1934

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66931](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66931)

KAIRO

GESIRE SAMALEK

SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

den 19. ten Februar 1934.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Den Aufsatz über die 'verbauten Steine' noch irgendwo zu popularisieren, liegt mir nicht. I don't sell my cabbage twice. Ausserdem ist's doch ganz etwas bekanntes, dass in Ägypten einer den anderen bestiehlt. Aus dem Tempel des Amenophis in Kom el-hetan hat z.B. Merenptah sehr viel entlehnt. Ich habe mindestens 12 Blöcke aus Kom el-hetan in den Resten des Totentempels des Merenptah photographiert. Wieviel Blöcke aus Kom el-hetan Hölscher im Tempel Ramses' III. in Medinet Habu gefunden hat, weiss ich nicht. Aber dass er auch welche aus dem Ramesseum, dem Tempel des Vorbildes Ramses' III. dort fand, weiss ich sicher. Merkwürdiger Weise scheinen aber auch noch Blöcke aus Kom el-hetan in den ptolemäischen Teilen von Medinet Habu zu stecken. Vielleicht sind die aber schon wieder aus Mauern von Medinet Habu entnommen, gar nicht aus dem ursprünglichen Amenophis-Tempel. -- Jedenfalls aber ist Kom el-hetan gründlichst ausgebeutet worden.

Ich habe übrigens jetzt durch Griffith die alte Wilkinsonsche Aufnahme vom Kom el-hetan bekommen. Auch hat mir Golenischeff versprochen, mir über den Kauf der beiden Amenophis-Sphinxen, die noch in Wilkinsons Plan eingezeichnet sind und jetzt in Leningrad stehen, zu geben, was er noch darüber hat. Es wird so doch wenigstens zusammenkommen, was sich über den Amenophisbau noch sagen lässt.

Heute hatte ich an Jequier's beiden neuen Büchern (Saqqara-Süd, verschiedene Pyramiden) eine rechte Freude, aber anders, als Sie denken. Nämlich von wegen meines Vollmondhimmels. Sie wissen viel-

leicht, dass ich mir einbilde, dass die ägyptischen Könige an Vollmon-
den sich krönen lassen, dass die ägyptischen Götter ihre grossen Feste
an Vollmonden feiern, dass die Apisse an Vollmonden eingeführt werden
u.ä. Da hat sich nun an einer der Pyramiden bei Tebe ein Mann, der
da Steine beschnitten sollte, angeschrieben; Jahr 34 (Ramses' II.) 24.12.
des Wandeljahres, am Feste des Ptah von Memphis. Das muss also auch wie-
der ein Vollmond sein. Wenn ich es von dem bekannten Neumond (Leyden,
Pap.) vom Jahre 52, 27.6. des Wandeljahres zurückrechne, ist's auch ei-
ner. Also ist der obenerwähnte Fimmel auch für den Ptah von Memphis
erwiesen, wie er es schon längst z.B. für den Amon von Theben ~~ist~~ ist.

Ist das nicht eine blöde Gesellschaft? Macht sich ein tadel-
loses Sonnenjahr, will es sogar verbessern, und rechnet noch bis in die
Ptolemäerzeit -- ptolemäische Könige werden auch an Vollmonden gekrönt-
- mit ihrem uralten, vorgeschichtlichen, afrikanischen Mondjahr!

Hoffentlich frieren Sie jetzt dort nicht so wie wir hier.
+3° als Minimum ist für uns hart.

U/(besser Sternjahr)

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus
Ihr

